**Zeitschrift:** Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

**Band:** 22 (1935)

**Heft:** 12

Rubrik: Keramische Werkstätte F. Haussemann, Uster (Kt. Zürich), erbaut von

Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

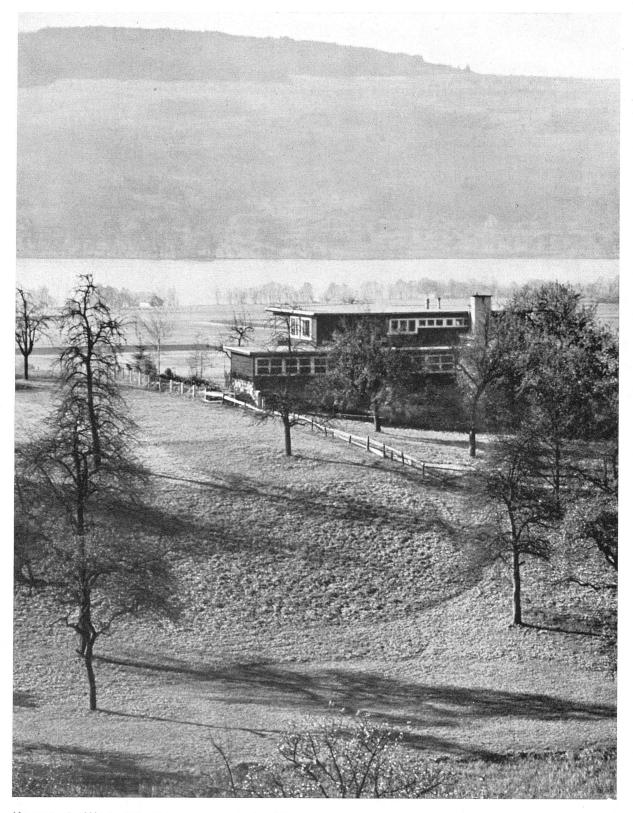
## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

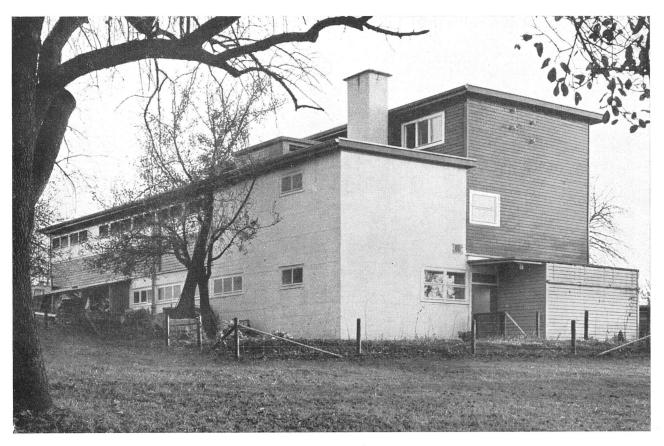
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# DAS WERK Heft 12 Dezember 1935



Keramische Werkstätte F. Haussmann, Uster (Kt. Zürich), erbaut von Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich Ansicht von Osten gegen den Greifensee

Die sich aus dem Programm ergebende organische Gruppierung der Baukörper, der feingliedrige Maßstab und der geschickte Einbau ins Gelände haben zur Folge, dass sich das Haus unaufdringlicher und zwangloser in die Landschaft einfügt als die hochgestelzten, axial komponierten Häuser der — leider — üblichen Art.



Ansicht von Norden. Links Werkstatt, im unverputzten Betontrakt die Brennöfen, im Anbau rechts Rohtonvorräte Keramische Werkstätte F. Haussmann, Uster (Kt. Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich

Das Programm hat von innen heraus zu einem aufgelössten Baukörper geführt. Man berücksichtige die Trennung von Betrieb und Wohnung, die Komplikationen, die eine Ueberbauung des Brennraumes mit sich gebracht hätte, die verschiedenen Etagenhöhen einerseits für Lager, Büro und Wohnung, anderseits für die grössere Werkstatt mit den Oefen. Die kleine Bausumme zwang diese Lösung mit einfachsten Baukuben zu suchen: günstige Spannweiten der Decken (4–6 m), einfache Dachform (nur ein Abfallrohr z. B.) usw. Die freie Gestaltung des Baukörpers hat zusammen mit der knappen Bausumme folgerichtig zum Flachdach geführt, das ausserdem Gelegenheit hatte, sich als feuerhemmend zu erweisen. Zufolge unerwartet hoher Ablufttemperaturen eines grossen Brennofens fing die Dachkonstruktion Feuer, obwohl sie nach Vorschlag der Feuerpolizei mit Gipsdielen isoliert war. Dieser «Dachstuhlbrand» wurde von der Feuerwehr vom Flachdach selbst aus mit geringer Mühe gelöscht, das sich das Feuer erst entwickeln konnte, als die Dachhaut auf einige Quadratmeter entfernt war. Der Schaden war gering, und mit kleinen Kosten konnte ein eichener Entlüftungsbau errichtet werden. Ein schräger Dachstuhl mit poröser Dachhaut wäre dem Holzbau zum Verhängnis geworden.

Ansicht von Süden. Wohnung mit Treppe zum Garten, darunter Magazin

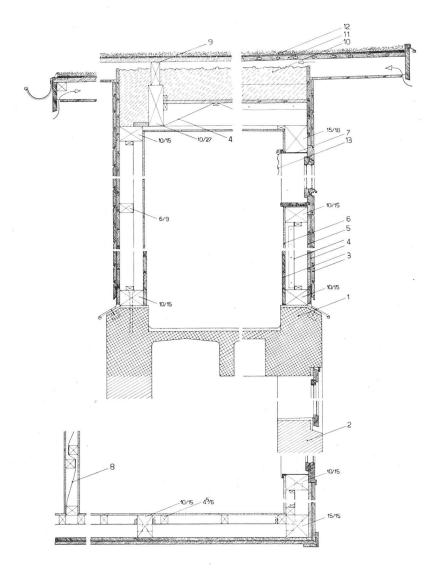




Ansicht von Westen. Im Untergeschoss Vorfahrt, darüber Haupteingang mit Vitrine

Keramische Werkstätte F. Haussmann, Uster (Kt. Zürich) Max Ernst Haefeli, Architekt BSA, Zürich Ansicht von Osten. Links Wohnung, rechts Werkstätte





Auf Seite 401: Grundrisse 1:300 von Erdgeschoss und Obergeschoss

### Keramische Werkstätte F. Haussmann, Uster (Kt. Zürich) Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich

Max Ernst Haefeli, Arch. BSA, Zürich

Die kurze Bauzeit — Juni bis September 1933 —
und die geringe Bausumme machten einen Holzbau
empfehlenswert (umsomehr, als die Zimmerarbeit
sehr preiswert angeboten wurde). Das Untergeschoss
ist unverputzt betoniert, aussen mit einer Edelputzmischung, bestehend aus hellem Steinmehl mit
Farb- und Bindemittelzusatz leicht bespritzt; ebenso
die Umfassungsmauern des Trocken- und Brennraumes, die innen mit Kork isoliert sind. Als Decke
über Keller hat sich bei den vorgesehenen Nutzlasten von 800 resp. 1200 kg eine Eisenbeton-Rippendecke mit Blechschalung und Istegstahlbewehrung
ökonomisch gezeigt, darauf Zementbelag zum Abspritzen. Obergeschosse ganz in Holzkonstruktion:
Riegelwände mit Pfosten 10/15 resp. 12/12 cm., aussen
zwei Schalungen mit Zwischenpappe, innen zum Teil
Schalung, meist jedoch naturfarbene Treetex-Holzfaserplatten. Das Ständerwerk ist auf die Stockwerkshöhe zweimal durch Riegel und die Fachwerke
sind durch dazwischengespannte Pappe zwecks
Isolierung unterteilt. Decken und Flachdächer:
Holzbalkenlagen mit Blancfix gestrichener Untersicht in Treetexplatten, Schrägboden mit Torfschüttung. Bodenbelag: buchene Langriemen. Dachbelag:
ziekzackgespannte Isolierpappe, enlüftere Hohlraum, Schifter, Schalung, dreilagiges Kiesklebedach
mit starker Bekiesung.

Der Betrieb beweist die ausserordentliche Preiswürdigkeit dieser Konstruktion in bezug auf Kälteund Wärmeisolierung; diese ist ausgezeichnet, auch
in der exponiert liegenden Wohnung. Durch die
verschiedenartige Ausführung von Unterbau und
Aufbau ist die Uebertragung des Maschinenlärms
nach der Wohnung ohne besondere Kosten gedämmt.
Die Fenster sind doppelverglast, bündig mit der
Aussenschalung. Ein Seitenschiebefenster zwischen
Wohnung vom «Biedermeier». Aus Preisgründen
Wohnung vom «Biedermeier». Aus Preisgründen
Wohnung vom «Biedermeier». Aus Preisgründen
Fenstern einfach unentbehrlich sind.

Legende zum nebenstehenden Detailschnitt 1:25:

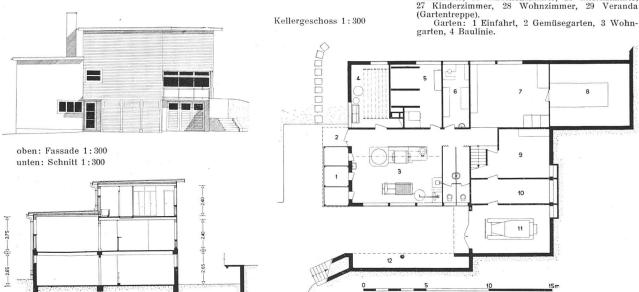
Legende zum nebenstehenden Detailschnitt 1:25:

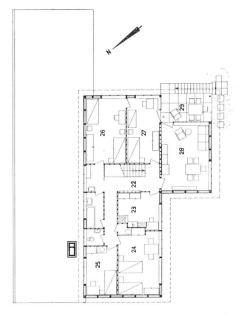
1 Eisenbeton, 2 Beton, 3 gehobelte Schalung 22 mm, 4 Pappe, 5 rohe Schalung 21 mm, 6 «Tree-tex»-Holzfaserplatte, 7 Sperrplatte, 8 Teerkreppapier 9 Schiffer, 10 Torfmull, 11 gehobelte Schalung 28 mm, 12 dreilagiges Kiesklebedach, 13 Vorhang.

Legende zu den Grundrissen:

Legende zu den Grundrissen:
Keller: 1 Rohtonlager, 2 Werkstatteingang, 3 Tonaufbereitung, 4 Waschküche, 5 Heizung (Ofenfundamente), 6 Gipsformerei, 7 Rohmateriallager,
8 Fertigtonlager, 9 Privatkeller, 10 Abstellkammer,
11 Garage, 12 Velostand (unter Verladerampe).
Erdgeschoss: 13 Windfang, 14 Treppe zur Wohnung, 15 Büro, 16 Glasuraufbereitung, 17 Schleiferei,
18 Trockenraum, 19 Werkstatt, 20 Lager, 21 Verkaufsraum, a Fritteofen, b Brennofen, c Brennerei,
d Glasieren, e Dreherei, f Packtisch, g Schaufenster.

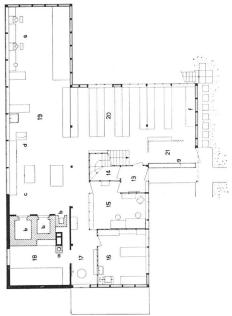
Obergeschoss: 22 Garderobe, 23 Küche, 24 Fremdenzimmer, 25 Mädchenzimmer, 26 Elternzimmer, 27 Kinderzimmer, 28 Wohnzimmer, 29 Veranda

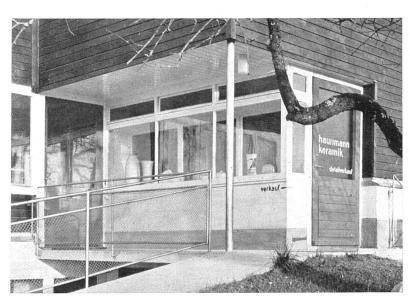






Wohnzimmer und Veranda





Eingang, links zum Büro, rechts zu Wohnung und Verkauf; unten: Töpferwerkstatt

